



Erzbischof Hermann
Stiftung

Stiftungsbericht 2019

2019



Bewahren.
Gestalten.
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit, die Zukunft lebenswert zu gestalten. Nutzen Sie Ihre Chance als Stifterinnen und Stifter, Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger
Erzbischof von Freiburg



Erzbischof Hermann
Stiftung

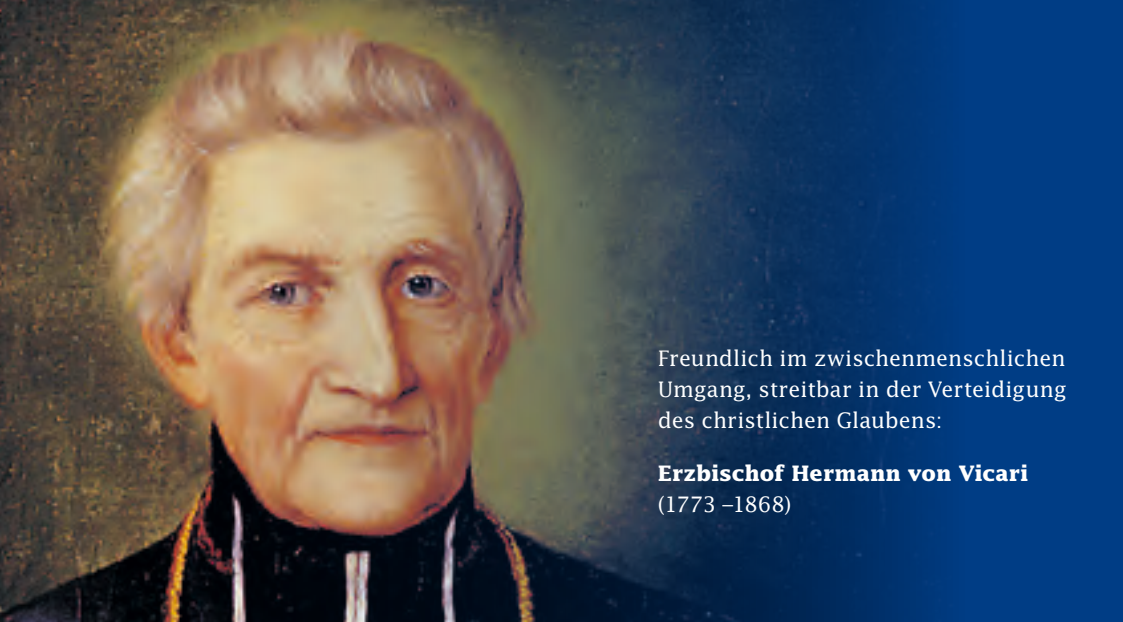
Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte jedoch mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen aller ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2019 der Erzbischof Hermann Stiftung finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden. Exemplarisch für die Förderungen werden einige Projekte dargestellt. Insgesamt wurden 40 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 373.817 Euro bewilligt. Die Vermögenswerte der Stiftung erhöhten sich um 3,7 Prozent. Mit der damit verbundenen Steigerung der Ertragskraft konnte die Stiftung eine höhere Leistungsfähigkeit zur Erfüllung des Stiftungszwecks erreichen.

Eine größere Veränderung kam zum 1. Juli 2019. Eine neue Satzung trat in Kraft, die operatives Geschäft und Aufsicht trennt. Die Fachleute des extern besetzten Aufsichtsrates beaufsichtigen das operative Geschäft und treffen grundlegende Entscheidungen. Damit hat Erzbischof Stephan der Stiftung eine moderne Organisationsform gegeben, mit der sie für die heutigen Erfordernisse handlungsfähig und gut gerüstet ist.

Johannes Baumgartner
Stiftungsvorstand



Freundlich im zwischenmenschlichen Umgang, streitbar in der Verteidigung des christlichen Glaubens:

Erzbischof Hermann von Vicari
(1773 –1868)

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil	3
Stiftungszweck	4
Stiftungsrat und Aufsichtsrat	5
Vermögensdarstellung	6
Fördertätigkeit	9
Förderprojekte	10
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung	14
Kontakt	15

Die Erzbischof Hermann Stiftung ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die vor 1870 errichtet wurde. Ihr Sitz ist Freiburg im Breisgau. Die Stiftung trägt den Namen des dritten Freiburger Erzbischofs Hermann von Vicari. Seine Amtszeit dauerte von 1843 bis 1868.

Für Hermann von Vicari war es ein elementares Anliegen, für den christlichen Glauben einzustehen und Menschen in ihrem Glauben zu bestärken. Diesen Gedanken trägt seine Stiftung weiter, indem sie gezielt Projekte und Menschen unterstützt.

Im Zentrum stehen dabei drei Themenkomplexe:

- Aus- und Weiterbildungen in Pastoral und Religionspädagogik
- Finanzielle Förderung von Bau und Unterhalt der Gebäude für die Ausbildung, Berufseinführung und Fortbildung im pastoralen oder religionspädagogischen Dienst in der Erzdiözese Freiburg
- Bewahrung und Förderung christlicher Kultur in der Erzdiözese Freiburg, vor allem in Kunst, Musik und Literatur

Stiftungszweck



Theologische Ausbildung unterstützen und christliche Kultur fördern

Die Erträge der Erzbischof Hermann Stiftung sollen vor allem junge Menschen, die das Studium der katholischen Theologie ergreifen wollen oder eine theologische Ausbildung anstreben, sowie Studierende und Auszubildende der katholischen Theologie, die später einen pastoralen oder religionspädagogischen Dienst in der Erzdiözese Freiburg übernehmen möchten, finanziell unterstützen.

Sie fördert den Bau und die bauliche Unterhaltung von Einrichtungen, die der Ausbildung, Berufseinführung und Fortbildung im pastoralen oder religionspädagogischen Dienst in der Erzdiözese Freiburg dienen.

Sind diese vorrangigen Stiftungszwecke erfüllt und weitere ausreichende Mittel vorhanden, unterstützt und fördert die Erzbischof Hermann Stiftung weitere Projekte oder Vorhaben. Das ist der Erwerb von zusätzlichen fachbezogenen Qualifikationen wie zum Beispiel eine Promotion von Personen, die nach Abschluss ihrer Ausbildung in der Erzdiözese Freiburg im pastoralen oder religionspädagogischen Dienst tätig sind. Für diesen Personenkreis fördert sie auch Inhalte von Lehrveranstaltungen und Projekten.

Darüber hinaus fördert die Stiftung die christliche Kultur, insbesondere Kunst, Musik und Literatur in der Erzdiözese Freiburg und den Erwerb von Kunst- und Kulturgütern.

Ein unmittelbarer Anspruch der oben genannten Personen und Institutionen gegen die Erzbischof Hermann Stiftung besteht nicht.

Der Stiftungsrat

Die Erzbischof Hermann Stiftung wurde bis zum 30. Juni 2019 von einem Stiftungsrat verwaltet. Dieser setzte sich aus fünf Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof ernannt wurden. Er traf die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Dem Stiftungsrat gehörten an:

Andreas Möhrle
(Vorsitzender)

Johannes Baumgartner
(Stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Johannes Beverungen

Dr. Michael Gerber

Gabriel Schweizer

Der Aufsichtsrat

Seit dem 1. Juli 2019 ist für die Erzbischof Hermann Stiftung eine neue Satzung in Kraft. Sie trennt operatives Geschäft und Aufsicht. Erzbischof Stephan Burger hat als Stiftungsvorstand und damit als Verantwortlichen für das operative Geschäft Johannes Baumgartner berufen. In den Aufsichtsrat, der den Stiftungsvorstand beaufsichtigt sowie grundlegende Entscheidungen in Bezug auf die Verwirklichung des Stiftungszwecks trifft, hat er Fachleute berufen, die nicht der Erzbischöflichen Kurie angehören.



Dr. Rainer Gantert
(Vorsitzender)



Prof. Dr. Johannes Beverungen
(Stellvertretender Vorsitzender)



Prof. Dr. Klaus Baumann



Dr. Franziska Geiges-Heindl



Prof. Dr. Kunibert Lennerts



Christoph Neubrand



Gabriel Schweizer



Dorothea Störr-Ritter

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe der Erzbischof Hermann Stiftung ist das Erzielen von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz der Erzbischof Hermann Stiftung weist zum 31.12.2019 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 42,8 Millionen Euro aus.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
-----------------------------------	-----

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke	0 €
---	-----

Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke	29.623.443 €
---	--------------

Kunst- und Kulturgüter	0 €
------------------------	-----

Betriebsvorrichtungen	0 €
-----------------------	-----

Betriebs- und Geschäftsausstattung	0 €
------------------------------------	-----

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	352.911 €
---	-----------

€	
---	--

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	0 €
------------------------------------	-----

Beteiligungen	348.560 €
---------------	-----------

Umlaufvermögen

Vorräte	0 €
---------	-----

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	17.134 €
-------------	----------

Sonstige Forderungen	0 €
----------------------	-----

Wertpapiere	0 €
-------------	-----

Forderungen Kath. Darlehensfonds	12.265.493 €
----------------------------------	--------------

Guthaben bei Kreditinstituten	209.034 €
-------------------------------	-----------

Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
-----------------------------------	------------

Summe	42.816.575 €
--------------	---------------------

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	
----------------------	--

Kapitalstock/Stiftungskapital	33.033.332 €
-------------------------------	--------------

Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	3.421.558 €
------------------------------------	-------------

Kapitalrücklagen

Betriebsmittelnrücklage	0 €
-------------------------	-----

Kapitalerhaltungsrücklage	1.716.067 €
---------------------------	-------------

Rücklagen für Instandsetzung	1.975.486 €
------------------------------	-------------

Gewinnrücklagen	0 €
-----------------	-----

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr)	0 €
--	-----

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.163.218 €
-----------------------------------	-------------

Rückstellungen	98.000 €
-----------------------	-----------------

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
--	-----

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.656 €
--	-----------

Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften/ Einrichtungen	0 €
--	-----

Sonstige Verbindlichkeiten	1.281.775 €
----------------------------	-------------

Rechnungsabgrenzungsposten	0 €
-----------------------------------	------------

Summe	42.816.575 €
--------------	---------------------

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2019 €	Vorjahr €
Ordentliche ERTRÄGE (aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)		
Erträge aus Grundverm u. grundstücksgl. Rechten	1.185.646	1.170.080
Erträge aus Zinsen und Rechten	186.256	179.899
Sonstige Erträge	18.150	34.253
Summe ordentliche Erträge	1.390.052	1.384.232
Ordentliche AUFWENDUNGEN (aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)		
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	170.174	164.548
Verwaltungskostenbeitrag	96.516	78.539
Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	4.049	35.779
Instandhaltung, Anschaffung u. Baumaßnahmen	89.276	201.403
Sonstige Aufwendungen	6.037	4.747
Summe ordentliche Aufwendungen	366.052	485.016
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.024.000	899.216
Erfüllung des Stiftungszweckes		
Stiftungsgemäße Aufwendungen	373.817	596.394
Periodenfr. Rückfluss stiftungsgem. Aufwendungen	34.771	5.400
Ergebnis Erfüllung des Stiftungszweckes	339.046	590.994
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Stiftungsergebnis	684.954	308.222

	2019 €	Vorjahr €
Außerordentliche ERTRÄGE		
Verkaufserlöse (u. a.)	224.400	1.083.600
Andere außerordentliche Erträge	308.880	0
Summe außerordentliche Erträge	533.280	1.083.600
Außerordentliche AUFWENDUNGEN		
Buchwertabgang Sachanlagen (u. a.)	55.016	5.040
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0	0
Summe außerordentliche Aufwendungen	55.016	5.040
Außerordentliches Ergebnis	478.264	1.078.560
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.163.218	1.386.782

Fördertätigkeit

Stiftungsgemäße Aufwendungen Erzbischof Hermann Stiftung:

Für das Jahr 2019 wurden insgesamt
373.817,42 Euro bewilligt.

Nachstehend sind die bewilligten Förderungen,
die 10.000 Euro übersteigen, aufgeführt.

Bewilligte Förderungen unter 10.000 Euro sind zu
einer Summe (Sonstiges) zusammengefasst.

Pauschale Förderung Bereich Hochschulen	10.000,00 €
Münsterillumination 900-Jahr Feier Stadt Freiburg	20.000,00 €
Promotion Zuschuss	14.000,00 €
Filmdokumentation Turmhelmsanierung Münster Freiburg	20.000,00 €
Untersuchung Tafelgemälde Hochaltar Münster Freiburg	11.966,00 €
Förderung von Theologiestudierenden	21.800,00 €
Stipendien Theologische Fakultät	18.000,00 €
Landesausstellung Hans Baldung Grien	40.000,00 €
Ankauf Kunstwerk Jürgen Knubben	17.000,00 €
Musiktheaterprojekt „Lob der Torheit“	35.000,00 €
Folgeantrag Sozialstipendien	15.000,00 €
Hosanna-Projekt Stadtjubiläum Freiburg (wg. Pandemie 2020 abgesagt)	50.000,00 €
Sonstiges	101.051,42 €
Summe	373.817,42 €

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch
Projekte vorgestellt, die im Jahr 2019 bewilligt
und umgesetzt wurden.

heilig | unheilig – Große Hans Baldung Grien Ausstellung in Karlsruhe



Heilige und unheilige Motive aus der Hand des Malers Hans Baldung Grien versammelte die stattliche Werkschau mit rund 300 Werken in der staatlichen Kunsthalle Karlsruhe vom 30. November 2019 bis 8. März 2020. Der Renaissance-Maler, 1484 oder 1485 in Schwäbisch-Gmünd geboren und 1545 in Straßburg gestorben, arbeitete bei Albrecht Dürer in Nürnberg und kam danach in die Region am Oberrhein, wo er gleichermaßen für kirchliche wie weltliche Auftraggeber tätig war. Folgerichtig hat das Karlsruher Landesmuseum auch rund 100 Werke im eigenen Bestand, die weiteren 200 Werke kommen aus nationalen und internationalen Sammlungen für die Ausstellung dazu. Die vierzigjährige Schaffenszeit des Malers umspannt eine Epoche tiefgreifender religiöser, politischer und künstlerischer Umwälzungen, die sich auch in seinen Werken widerspiegeln. Sein Schaffen bestimmte zum einen das Religiöse: Grien gestaltete Andachtsbilder, leuchtende Glasgemälde sowie imposante Altarwerke. Aber auch das Weltliche zog den Künstler an: So interpretierte er Geschichten aus Antike und Gegenwart, malte Porträts und sinnliche Akte in einer ungewöhnlichen Freizügigkeit und Offenheit.

Das malerische Hauptwerk Hans Baldung Griens ist der Hochaltar des Freiburger Münsters. Er ist in der Ausstellung in Karlsruhe als digitale Präsentation per Touchscreen dabei. Rund um den echten Altar im Freiburger Münster findet eine Satellitenausstellung im Chorumgang statt. Text und Bildmaterial auf Informationsstelen bringen die Geschichte und das ikonographische Programm des Altars nahe und ordnen ihn in den Kontext des Gesamtwerks Baldungs ein. Die digitale Präsentation des Hochaltars in der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe sowie die Begleitausstellung im Freiburger Münster fördert die Erzbischof Hermann Stiftung mit 40.000 Euro. Der digitale Hochaltar wird nach dem Ende der Ausstellung im Freiburger Münsterforum in der Herrenstraße präsentiert.

Neuer Studiengang für pastoralen Dienst



Junge, religiös orientierte Menschen für den Beruf der Gemeindereferent*in wissenschaftlich und praxisnah auszubilden, ist das Anliegen zweier neuer Studiengänge in Freiburg. Seit dem Wintersemester 2018/19 können Studierende „Angewandte Theologie und Religionspädagogik“ als Bachelor-Studiengang mit staatlichem Abschluss an der Katholischen Hochschule Freiburg studieren. Zusätzlich bietet die Fachakademie für Pastoral und Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg (FA) den neuen Studiengang als kirchliches Studium „Angewandte Theologie und Religionspädagogik“ mit kirchlichem Examen ebenfalls an und ermöglicht damit auch Interessierten ohne Hochschulzugangsberechtigung, diesen akademischen Weg einzuschlagen. Absolvent*innen der Studiengänge können als Gemeindereferent*innen im pastoralen Dienst der katholischen Kirche arbeiten: in Seelsorge und Schule, in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit und in der Begleitung von Ehrenamtlichen. Die Erzbischof Hermann Stiftung unterstützt die beiden neuen Studiengänge in den ersten vier Jahren mit einer umfangreichen Anschubfinanzierung. Die Förderung von rund 300.000 Euro umfasst Sozialstipendien für finanziell bedürftige Studierende sowie die Unterstützung bei ausbildungsbezogenen Studienreisen und eines Wohnprojekts.

Das Interesse an den beiden neuen Studiengängen ist groß. In sechs bzw. sieben Semestern werden die Studierenden fachlich vorbereitet, erhalten Raum für spirituelle Erfahrungen und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet. Das Studium befähigt sie dazu, sich für eine humane Gesellschaft einzusetzen und Kirche als Gemeinschaft lebendigen Glaubens aktiv mitzugestalten. Alle Studierenden werden durch die Studienbegleitung für Gemeindereferent*innen im Institut für Pastorale Bildung während der Studienzeit begleitet und auf ihrem Weg des persönlichen und beruflichen Christseins umfassend unterstützt. Nach Abschluss des Studiums „Angewandte Theologie und Religionspädagogik“ besteht für die Studierenden des Bachelor-Studiengangs ATB die Möglichkeit, mit drei zusätzlichen Semestern auch den Bachelor „Soziale Arbeit“ abzulegen. Somit sind in nur zehn Semestern gleich zwei berufsqualifizierte Abschlüsse möglich.

„Erbauet für die Ewigkeit“ – Filmdokumentation über die Sanierung des Freiburger Münsterturms



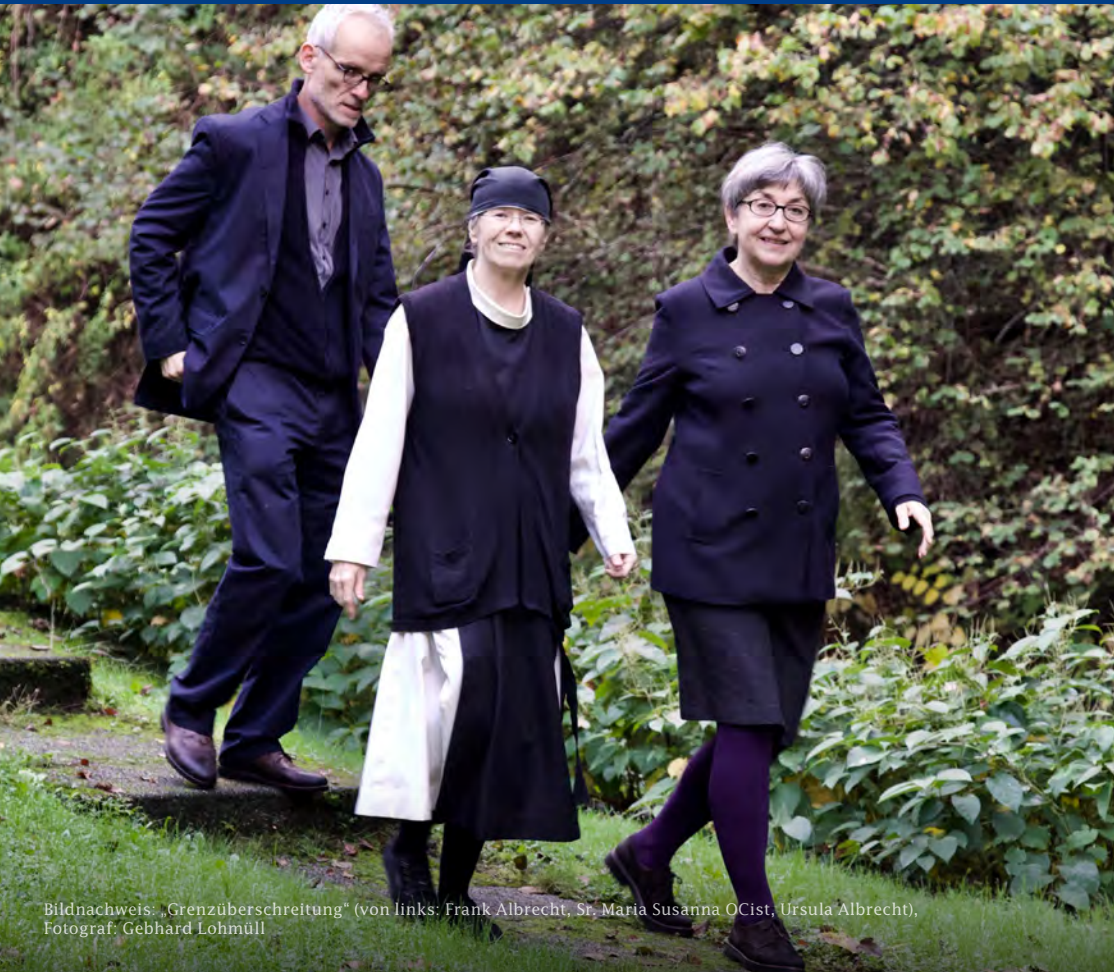
In schwindelerregender Höhe bei Wind und Wetter arbeiteten zwölf Jahre lang Steinmetze, Restauratoren, Statiker und Techniker - Frauen wie Männer - am Turmhelm des Freiburger Münsters. Die Sanierung der oberen, filigran durchbrochenen Hälfte des Münsterturms entwickelte sich komplexer als erwartet. Damit dauerten die 2006 vom Freiburger Münsterbauverein e.V. begonnene Arbeiten weit länger als gedacht und erst Mitte 2018 konnte das Gerüst vom Turm wieder entfernt werden. Genauso lang begleitete Filmemacher Stefan Ganter die Sanierungsarbeiten mit seiner Kamera. Es kamen über 70 Stunden Videomaterial von teils spektakulären Arbeiten zusammen. Gekürzt auf 90 Minuten ermöglicht der daraus entstandene Film einmalige Einblicke in die Höhepunkte der herausfordernden Arbeiten ganz oben im Turm.

Vor allem der Turmhelm gilt als architektonisches Meisterwerk der gotischen Baukunst. Für seine Konstruktion gab es keine gebauten Vorbilder und kaum Aufzeichnungen. Umso wichtiger ist jetzt die filmische Dokumentation der Arbeiten, um nachfolgenden Generationen weitere Sanierungen einfacher zu machen. Zum Teil hantierten die Steinmetze mit über 600 Kilogramm schweren Maßwerkteilen auf dem Gerüst in 70-116 Metern Höhe. Sie mussten sie millimetergenau in kaum zugängliche Baulücken bugsieren. Andere Drehorte waren auch der Steinbruch, in dem der passende Sandstein für neu zu fertigende Teile ausgesucht wurde, die Materialprüfungsanstalt, in der die Steine Tests mit hohen Belastungen durchlaufen musste, eine Schmiede, in der Klammern aus Spezialstahl entstanden, sowie die Vergolderei, in der die Wetterfahne ihren neuen Glanz erhielt. Der Film veranschaulicht die Komplexität der Arbeiten und die aus der Bauforschung gewonnenen Erkenntnisse.

Seit seiner Entstehung faszinierte der Freiburger Münsterturm seine Betrachterinnen und Betrachter. So urteilte auch der Kunsthistoriker Jacob Burckhardt 1869 in einer Vortragsreihe über den 116 Meter hohen Freiburger Münsterturm, dass er im Vergleich mit denen in Basel und Straßburg wohl der schönste Turm auf Erden sei. Daraus entwickelte sich das häufig gehörte, aber nicht ganz wörtliche Zitat vom „schönsten Turm der Christenheit“.

Die Erzbischof Hermann Stiftung hat die filmische Dokumentation über die Sanierungsarbeiten mit 20.000 Euro gefördert.

Brückenschlag zwischen säkularer und religiöser Welt



Bildnachweis: „Grenzüberschreitung“ (von links: Frank Albrecht, Sr. Maria Susanna OCist, Ursula Albrecht),
Fotograf: Gebhard Lohmüll

Was ist der Mensch, was macht ihn aus, was braucht er? Religionsübergreifend stellt sich die Veranstaltungsreihe „Mittwoch im Kloster“ in der Abtei Lichtenthal in Baden-Baden diesen grundlegenden Fragen des Menschseins. Die Veranstaltungen sollen den Weg des Klosters unterstützen, zu einem Begegnungsort für Menschen zu werden, die Orientierung oder nach Sinnerfüllung suchen.

Von Juli bis Dezember 2019 hat das Kloster monatlich in Kooperation mit dem „theaterderstille“ Vorträge, Lesungen, Performance und Gespräche angeboten. Referentinnen und Referenten haben philosophische, psychologische, geistliche und spirituelle Themen vorgetragen, die durch künstlerische Beiträge in einer weiteren Dimension erfahrbar und kontrapunktiert wurden.

Auftakt der Veranstaltungsreihe machte im Juli der Vortrag „Burnout und Logotherapie“ des Logotherapeuten Frank Albrecht. Unter dem Titel „Madonna. Von der weltlichen Liebe zur geistlichen Liebe“ standen im August die Sonette des Francesco Petrarca im Mittelpunkt der Veranstaltung. „Grenzüberschreitung – Liebe, Leid und Gottvertrauen bei Johann Sebastian Bach“ widmete sich die Veranstaltung im September. Volkstümliche Klänge der Schäferpfeife ertönten im Oktober bei der Veranstaltung „Die dunkle Stille“. Sie begleitete die leidenschaftlichsten und berührendsten Liebeslieder des christlichen Mystikers Jean de Saint Samson aus dem 17. Jahrhundert. Die Biologin Joanna Maria Otto ermutigte in ihrem Vortrag zu dem Buch „Quantenphysik und Meister Eckhart. Die mystische Dimension der Naturwissenschaft“ im November, sich auf den eigenen Erfahrungsweg zu begeben und sich dem Unbekannten und dem ewigen Wandel vertrauensvoll zu öffnen. Im Dezember endete die Veranstaltungsreihe 2019 mit einem als Weihnachtspredigt verstandenen Text von Meister Eckhart, den Sprecherin Ursula Albrecht und Schauspieler Frank Albrecht vortrugen.

Der „Mittwoch im Kloster“ in der Abtei Lichtenthal soll ein Brückenschlag zwischen säkularer und religiöser Welt sein, so die Organisatoren, und damit das Kloster als ein Ort für Entschleunigung und Selbstbesinnung wahrgenommen werden. Die Erzbischof Hermann Stiftung hat die Veranstaltungsreihe „Mittwoch im Kloster“ 2019 gefördert.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig, innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universalkirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen. Die Erzdiözese Freiburg unterliegt der Prüfung durch den Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg. Zusätzlich zu dieser Prüfung vergibt der seit Juli 2019 amtierende Aufsichtsrat entsprechend der neuen Satzung eine jährliche Prüfung an ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Die Prüfung orientiert sich strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Die Prüfberichte werden dem Erzbischof von Freiburg, dem Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg, dem Aufsichtsrat, der kirchlichen Rechtsaufsicht, dem Diözesanvermögensverwaltungsrat und dem Konsultorenkollegium unverzüglich vorgelegt.

Sie arbeiten für die Stiftungen der Erzdiözese Freiburg



Das Team der Stiftungen der Erzdiözese Freiburg im Herbst 2019

Die Mitarbeitenden der Stiftungen der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Stiftungen zukunftsicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Impressum

Stiftungsbericht 2019 der Erzbischof Hermann Stiftung

Herausgeberin Erzbischof Hermann Stiftung

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Edith Lamersdorf

Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de

Bildrechte bei den Stiftungen, wenn nicht anders vermerkt.

Ihre Ansprechpartner für die Erzbischof Hermann Stiftung



Johannes Baumgartner

Stiftungsvorstand der
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-913

Fax 0761 2188-76 913

[johannes.baumgartner@](mailto:johannes.baumgartner@ordinariat-freiburg.de)

ordinariat-freiburg.de



Edith Lamersdorf

Leiterin des Referats Fördertätigkeit
und Stiftungskommunikation
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-921

Fax 0761 2188-76 921

edith.lamersdorf@ordinariat-freiburg.de

Ihr Projekt widmet sich der christlichen Kultur?

Sie möchten ein Studium der Theologie aufnehmen?

Die Förderrichtlinien können Sie sich auf der Homepage

www.katholische-stiftungen-freiburg.de

auf den Unterseiten der Erzbischof Hermann Stiftung als PDF
herunterladen. Über die einzelnen Anträge entscheidet
der Stiftungsrat.